Freie Zimmer gesucht!

Ausbildungsbeginn der Pflegeschulen am 1. Oktober

Seit einiger Zeit sind in der Schulstadt Lebach auch zwei Schulformen der seltenen Art angesiedelt. Zum einen die Verbundschule für Gesundheits- und Pflegeberufe der Marienhaus GmbH und zum anderen die Physiotherapieschule, die unter ctt-Trägerschaft steht und kürzlich den ersten Jahrgang mit 25 frisch examinierten Physiotherapeuten in den Arbeitsmarkt entlassen konnte. „Und zwar alle direkt in den ersten Arbeitsmarkt", berichtet Bernd Conrad, Leiter der Physiotherapieschule, nicht ohne Stolz. Es gebe in diesem Beruf weit mehr offene Stellen als Bewerber bundesweit.

Beide Schulen sind in der Hans-Schardt-Straße im Gewerbepark zu finden. Am 1. Oktober ist Ausbildungsbeginn für insgesamt 130 neue Absolventinnen und Absolventen; etwa drei Viertel davon sind junge Frauen. Doch einige haben noch Probleme mit der Unterbringung.

„Unsere Schulen sind im Gegensatz zu anderen schulgeldfrei, daher kommen unsere Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Saarland, aber auch aus dem angrenzenden Frankreich und Luxemburg", berichtet Bernd Conrad.

Gerade dieser Umstand bringt für einige aber auch Probleme mit sich. Denn nicht jede/r hat ein eigenes Auto, und nicht jede/r kann und will täglich teilweise weite Anfahrten auf sich nehmen.

Ein Zimmer wäre gut, am besten ein möbliertes. Und am allerbesten: ein sehr günstiges. Denn bei Schülerinnen und Schülern ist Geld naturgemäß Mangelware.

„Es gibt in Saarbrücken schon seit einiger Zeit ein Modell, wo junge Studentinnen und Studenten insbesondere bei älteren Menschen ein Zimmer haben und statt der Miete oder eines Teiles der Miete kleinere Arbeiten erledigen wie Einkäufe und andere Besorgungen tätigen, den Rasen mähen oder einfach nur den Müll in die Tonne bringen", berichtet Schulleiter Conrad. Ein Modell, das er sich auch und insbesondere für seine Schützlinge vorstellen könnte, denn: „In unseren Schulen lernen sie einen sozialen Beruf. Was bedeutet, dass sie eh eine hohe Affinität gerade zu älteren Mitmenschen haben. Das kann gerade für ein solches Mietverhältnis von großem Vorteil für alle Beteiligten sein."

Wer Zimmer zur Verfügung stellen will, kann dies direkt über den Schulleiter tun: Tel. 06881/501-526, eMail b.conrad@pt-schule-lebach.de



Mehr freie Zimmer wären von Vorteil: Absolventinnen und Absolventen suchen günstige Unterbringungsmöglichkeiten in Lebach

Kommentar



Bürgermeister Arno Schmidt

Liebe Leserin,
lieber Leser,

in den vergangenen Jahren hat Lebach sein Renommee als Schulstadt weiter ausbauen können, auch und insbesondere durch die Ansiedlung der beiden Schulen, die junge Menschen auf soziale Berufe vorbereiten. Gerade diese Heil- und Pflegeberufe werden zunehmend wichtig; es gibt derzeit noch viel zu wenige junge Menschen, die solche Berufe wählen. Diese Situation wird sich durch die viel zitierte demografische Entwicklung in Zukunft noch verschlimmern.

Umso wichtiger finde ich es, dass man diesen jungen Menschen dabei hilft, ihre Ausbildung in Lebach erfolgreich meistern zu können. Dazu gehört natürlich auch ein Umfeld, in dem Möglichkeiten eröffnet werden, sich gegenseitig zu helfen. Ein günstiges Zimmer vielleicht gegen kleinere Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen, kann und soll für beide Seiten durchaus Vorteile haben.

Wir dürfen eines nicht vergessen: Hier und jetzt werden genau die Kräfte ausgebildet, die uns möglicherweise schon in naher Zukunft pflegen sollen. Sie gilt es nun zu unterstützen!

Ihr
Arno Schmidt